

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 24 (1938)
Heft: 1

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

konnte. Sie hat die Schwere ihrer Krankheit nie erkannt und hoffte bis zum letzten Tag auf Wiederherstellung der Gesundheit. Ihr Lebenswille war unbesieglich. Eine innere Unrast führte sie am 9. Oktober von ihrem Krankenaufenthalt in Heiligkreuz, Davos, nach ihrer Heimat am Bodensee. Schon am Abend des 12. Oktober durfte sie zum ewigen Leben heimgehen.

Wer Fräulein Braun gekannt hat, kann ermessen, wie schwer ihr der Verzicht auf ihre Berufsarbeit wurde, als sie ihre liebe Schule verlassen musste.

Wohl verstand sie die Fügung Gottes erst nicht, aber sie lernte es, sich seinem Willen zu unterwerfen. Ihre Energie verliess sie auch im Leiden nicht, das sie mit grosser Geduld ertragen hat.

Der liebe Gott hat sie innerlich reifen lassen und sie näher an sich gezogen. Sie hatte den grossen Trost, täglich die heilige Kommunion empfangen zu können und war so gerüstet zum letzten Kampfe, wo sie sich nun am Herzen Gottes ausruhen darf und den Lohn geniessen, den sie sich durch ihr Wirken für Gott verdient hat. R. I. P. R. B.

Himmelserscheinungen im Monat Januar

1. *Sonne und Fixsterne.* Der Januar bringt uns wieder ein schwaches Höhersteigen der Sonne am Mittag um ca. 5°. Die scheinbare Sonnenbahn führt vom Sternbild des Schützen zum Steinbock. Mitte Januar ist die glänzende Sternregion des Stieres bereits nach dem Westhimmel gerückt. Als letzte gehen um Mitternacht der grosse und kleine Hund und die Zwillinge durch den Meridian. Den Osthimmel beleben

hauptsächlich Löwe, Jungfrau, Hydra und Rabe. — 2. *Planeten.* Die Planetensicht ist ungünstig. Saturn und Mars sieht man gerade noch kurze Zeit vor Untergang im Südwesten. Venus und Jupiter nähern sich ebenfalls der Sonnenkonjunktion und werden daher unsichtbar. Dagegen könnte man Merkur gegen Monatsmitte in der Morgendämmerung auffinden.

Dr. J. Brun.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Die ordentliche Generalversammlung der Sektion Sursee des kath. Lehrervereins erfreute sich am 15. Dezember eines sehr guten Besuches. Der Vorsitzende begrüsst neben der sehr zahlreich erschienenen Lehrerschaft den bischöflichen Kommissar, H. H. Stadtpfarrer Dr. R. Kopp, und den Herrn Stadtpräsidenten Dr. Jul. Beck. Das ehrwürdige Kloster Sursee hatte eine Dreiervertretung abgeordnet, an ihrer Spitze den H. H. Guardian Pater Leodegar, ebenso die Erziehungsanstalt St. Georg, Knutwil. Nach den ehrenden Worten, die der Vorsitzende dem leider allzu früh verstorbenen Präsidenten, Herrn Prof. Alois Bernet, Sursee, widmete, fanden die geschäftlichen Traktanden eine rasche Erledigung. Hr. Kollege Dom. Bucher, Kantonalkassier, würdigte und verdankte die vorzügliche Arbeit, die der langjährige Sektionskassier, Hr. Kollege Aug. Buchmann, in unserer Sektion leistet. Mit der Wahl von H. H. Prof. A. Thüring, Sursee, hat der Vorstand eine vorzügliche Kraft gewonnen und die Mittelschule eine ausgezeichnete Vertretung erhalten. Als neuer Präsident beliebte der seit einem Jahre als Vorsitzender amtierende Vizepräsident Hr. Lehrer Fr. Lustenberger, Mauensee.

Das „Preislied“ v. Wagner-Wilhelmy, von Frau Lienert-Frey, der Tochter unseres hochverehrten Mu-

sikdirektors, und Herrn Kollegen Hermann Roos meisterhaft zu Gehör gebracht, leitete zu dem sehr interessanten Vortrage: „Ursachen der Jugendkriminalität“ über. Herr Kriminalgerichtspräsident Dr. P. W. Widmer, Luzern, führte uns mitten in seine Praxis hinein und zeigte anhand von Beispielen, wie die Jugend auf die schiefe Ebene und zuletzt mit dem Kriminalgericht in Berührung kommt. An erster Stelle der Ursachen steht das Kino. Zwar fehlt es nicht an Gesetzen, die den Jugendlichen den Kinobesuch untersagen. Aber diese Gesetze werden viel zu lange gehalten. Als ganz besonders gefährlicher Bazillus muss die Schundliteratur bezeichnet werden. Dann sind es wieder sexuelle Verirrungen, die die sittlichen Werte im jungen Menschen zum Zusammenbruch bringen. Eine verweichlichte Erziehung, die das Kind nicht entsagen, Opfer bringen, sich beistern lehrt und so den jungen Menschen zum Genussmenschen, zum Sklaven seiner Begierden und Triebe macht, trägt ebenfalls eine grosse Schuld. Aber auch das Gegenteil, eine zu strenge Erziehung, kann an der kriminellen Laufbahn des jungen Menschen mitschuldig werden. Die Ursachen aufdecken, heisst aber auch die Mittel und Wege zeigen, wie wir Eltern und Lehrpersonen mithelfen können, damit unsere heranwachsende Jugend seelisch gesund er-